

Connected Medication Management - von der Vision zur Realität

Erfahrungsaustausch

Vicent Moncho Mas ist Chief Information Officer im Krankenhaus Marina Salud, Spanien. In seinem Interview teilt er mit uns seine Erfahrungen, wie sein Krankenhaus als eines der ersten Zentren außerhalb der Vereinigten Staaten die Stufe 7 des HIMSS Electronic Medical Record Adoption Model (EMRAM) erreicht hat und wie die Vision eines vernetzten Medikationsmanagements im Laufe der Zeit die Transformation des Krankenhauses unterstützt.



„Marina Salud war schon immer bestrebt, hervorragende Leistungen in der Pflege zu erbringen. Die Auszeichnung mit dem HIMSS Enterprise Davies Award bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Vicent Moncho Mas

CHIEF INFORMATION OFFICER IM KRANKENHAUS MARINA SALUD

Können Sie uns sagen, warum ein effektives Medikationsmanagement für Krankenhäuser so wichtig ist?

Vicent: Danke für die Einladung. Es ist kein Geheimnis, dass ein effektives Medikationsmanagement für Krankenhäuser unerlässlich ist, um den täglichen Betrieb effizient zu gestalten und die Patientensicherheit zu verbessern. **Medikationsfehler können schwerwiegende Folgen für die Patienten haben**, die von Nebenwirkungen bis hin zu lebensbedrohlichen Situationen reichen. **Darüber hinaus spielt das Medikationsmanagement eine wichtige Rolle bei der Optimierung der Arbeitsabläufe im Krankenhaus und sorgt für reibungslose Prozesse in der gesamten Organisation** und die Standardisierung der Versorgung.

Welchen spezifischen Herausforderungen sah sich das Krankenhaus Marina Salud mit seinen Medikationsmanagementprozessen gegenüber, bevor Sie das Connected

Medication Management von BD einführen?

Vicent: Im Krankenhaus Marina Salud waren wir stark auf papierbasierte Aufzeichnungen und manuelle Medikationsprozesse angewiesen. Dies machte es **schwierig, Medikationsfehler genau zu verfolgen und nachzuvollziehen**, was zu potenziellen Risiken für die Patienten führte. **Ohne einfachen Zugang zu den Informationen war es für die Mitarbeiter schwierig**, potenzielle Fehler zu erkennen und die Daten effektiv zu verwalten. Wir haben die Notwendigkeit erkannt, unseren Ansatz zu modernisieren und zu optimieren.

Wie hat das Krankenhaus Marina Salud diese Herausforderungen mit der Einführung des Connected Medication Managements bewältigt?

Vicent: Unsere Hauptziele mit dem Connected Medication Management waren **weniger Medikationsfehler**,

das Personal bei seinen täglichen Aufgaben besser zu unterstützen zu können und die Datenverwaltung und -analyse für die Krankenhausleitung zu verbessern. Wir haben Informatik und Analytik eingesetzt, um unseren Entscheidungsprozess sowohl im klinischen als auch im finanziellen Bereich zu verbessern. So haben wir beispielsweise auf der Grundlage klinischer Informationen Entscheidungsbaum für die Medikation erstellt, die es den Ärzten ermöglichen, bei der Verschreibung von Behandlungen für Patienten aus vorbereiteten Bildschirmmasken auszuwählen. Dies vereinfachte die Verwaltung von Arzneimitteln im gesamten Krankenhaus.



Connected Medication Management - von der Vision zur Realität

Erfahrungsaustausch

Was ist ein Beispiel dafür, wie die Strategie des Connected Medication Managements in einem bestimmten Bereich angewendet wird?

Vicent: In unserer onkologischen Abteilung haben wir **eine Compounding-Lösung mit einer Software zur Verschreibung von Chemotherapien und einem Barcode-Scanning-Prozess eingeführt**, um Patienten und ihre Behandlungen zu identifizieren. Dieses neue Verfahren verbesserte die Patientensicherheit erheblich und reduzierte die Fehlerquote. Die Pflegekräfte haben sich schnell an die neue Arbeitsweise gewöhnt und sowohl beim Personal als auch bei den Patienten Vertrauen geschaffen.

Wie haben Automatisierung und Digitalisierung das Medikationsmanagement im Krankenhaus Marina Salud verändert?

Vicent: Mit der Umsetzung der Strategie des Connected Medication Managements können Medikationen in unserem Krankenhausnetzwerk nun über automatisierte Medikationenschränke (BD Pyxis™ Medstation™ ES) verwaltet werden und unsere logistischen Prozesse sind vollständig automatisiert. So können wir mit nur 7 Mitarbeitern, die das Krankenhaus und die 24 Einrichtungen zur Primärversorgung betreuen, alle Abläufe effizient verwalten. Die Medikationenschränke senden automatisch Bestellungen, wenn der Sicherheitsbestand erreicht ist, wodurch der Bedarf an großen Lagerbeständen verringert und die Abhängigkeit vom Personal für den Nachbestellungsprozess minimiert wird. **Dies hat es uns ermöglicht, auf den Stationen eine Lagerpolitik nach dem Prinzip „weniger als eine Woche“ einzuführen**, ohne die Verfügbarkeit von Medikamenten zu gefährden, die

Verschwendung zu reduzieren und gleichzeitig den Cashflow zu verbessern.

Zusammenarbeit und Erfahrung sind entscheidend, um Veränderungen zu erreichen. Wie hat Marina Salud mit Experten und Beratern zusammengearbeitet, um die Umsetzung dieser Strategie voranzutreiben?

Vicent: Wir erkannten den Bedarf an externem Fachwissen, da unser Team anfangs keine Erfahrung in diesem Bereich hatte. **Die Zusammenarbeit mit Experten und Beratern ermöglichte es uns, in einem gemeinschaftlichen Prozess die Herausforderungen und Bedürfnisse zu verstehen, die mit der Umsetzung der Strategie des Connected Medication Managements verbunden sind.** Dieser beratende Ansatz hat uns geholfen, unsere Mitarbeiter davon zu überzeugen, den Wandel anzunehmen. Es ist wichtig, sowohl dem Personal als auch den Patienten zu erklären, warum diese Veränderungen notwendig sind und wie sie allen Beteiligten zugutekommen werden.

Und schließlich: Wie hat die Einführung der Strategie des Connected Medication Managements den Ansatz des Krankenhauses Marina Salud für das Medikationsmanagement verändert?

Vicent: Die Einführung der Strategie des Connected Medication Managements hat unsere Herangehensweise an das Medikationsmanagement in Marina Salud wirklich revolutioniert und es trägt dazu bei, dass wir als eines der ersten Zentren außerhalb der Vereinigten Staaten die Stufe 7 des HIMSS Electronic Medical Record Adoption Model erreichen.

Es ist zu unserer neuen Arbeitsweise geworden, die die meisten Schritte des Medikationsmanagements – von der Verschreibung bis zur Verabreichung – optimiert, automatisiert und digitalisiert.

Infolgedessen konnten wir eine deutliche Verringerung der Medikationsfehler und eine Verbesserung der Qualität der Versorgung unserer Patienten feststellen. **Die Integration von Informatik, Analytik und Automatisierung hat die Entscheidungsprozesse sowohl im klinischen als auch im finanziellen Bereich verbessert.** Dies ermöglicht es uns, unsere Ressourcen zu optimieren und die Patientensicherheit zu erhöhen. Insgesamt hat die Strategie des Connected Medication Managements zu positiven Veränderungen geführt, die sich gewinnbringend auf unsere Krankenhausabläufe und das Wohlbefinden unserer Patienten ausgewirkt haben.

Vielen Dank an Vicent Moncho Mas, dass er sich die Zeit genommen hat, mit uns zu sprechen!

Mehr erfahren: <https://lp.bd.com/CMM/GSA>

Melden Sie sich jetzt für weitere Informationen zum Connected Medication Management von BD an: <https://lp.bd.com/CMM>

